

kommens zu gewährleisten. Entscheidende Aufgaben dafür sind:

- die sozialistische Rationalisierung konsequent voranzubringen und dabei moderne, hocheffektive Technologien zu nutzen,
- Erzeugnisse mit wissenschaftlich-technischem Höchstniveau zu produzieren, die dem Bedarf der Bevölkerung und der Volkswirtschaft entsprechen und die Erhöhung eines rationellen Exportes ermöglichen,
- die Investitionen sparsam und mit höchster Effektivität einzusetzen und die im Plan festgelegten Objekte zur Sicherung der materiellen Produktion mit hoher Konzentration und Disziplin durchzuführen,
- mit Energie, Rohstoffen und Material noch sparsamer umzugehen und Importe einzusparen sowie
- ein besseres Verhältnis von Aufwand und Ergebnis zu erzielen.

Jedes Arbeitskollektiv ist auf gefordert, auf der Grundlage der weiteren umfassenden Entfaltung des sozialistischen Wettbewerbs unter der bewährten Losung „Aus jeder Mark, jeder Stunde Arbeitszeit und jedem Gramm Material — einen größeren Nutzeffekt!“ ökonomische Reserven für einen hohen Leistungszuwachs zu nutzen. Die Jugend ist aufgerufen, im „FDJ-Aufgebot DDR 30“ neue große Arbeitstaten in allen gesellschaftlichen Bereichen, vor allem in der „FDJ-Initiative Berlin“, bei der Aktion „Materialökonomie“ und bei der Vorbereitung und Durchführung der „Messe der Meister von morgen“, zu vollbringen.

## II.

Mit dem Volkswirtschaftsplan 1979 werden für den weiteren **Leistungsanstieg in der Produktion** und für die **Erhöhung der Produktivität und Effektivität der gesellschaftlichen Arbeit** folgende Ziele festgelegt:

In der Industrie	1979 zu 1978 in %	
	Industrielle Waren-Produktion	Arbeitsproduktivität
Ministerium für Kohle und Energie	104,9	103,6
Ministerium für Erzbergbau, Metallurgie und Kali	102,9	102,3
Ministerium für Chemische Industrie	105,8	104,5
Ministerium für Elektrotechnik und Elektronik	108,7	106,6
Ministerium für Schwermaschinen- und Anlagenbau	106,2	105,0
Ministerium für Werkzeug- und Verarbeitungsmaschinenbau	107,5	106,5
Ministerium für Allgemeinen Maschinen-, Landmaschinen- und Fahrzeugbau	107,9	105,5
Ministerium für Leichtindustrie	103,9	103,8
Ministerium für Glas- und Keramikindustrie	105,0	103,0
Ministerium für Bezirksgeleitete Industrie und Lebensmittelindustrie	105,5	105,0

**Die Produktion volkswirtschaftlich wichtiger Erzeugnisse wird wie folgt festgelegt:**

	ME	1979
Elektroenergie	GWh	100 000
Stadtgas	Mio m <sup>3</sup>	6 144
Fertige Walzstahlerzeugnisse	1 000 t	4 687
Erzeugnisse der metallurgischen Weiterverarbeitung	1 000 t	2 890
Stahlrohre	1 000 t	466
Zement	1 000 t	12 910
Kalidüngemittel	1 000 t K <sub>2</sub> O	3 380
Polyvinylchlorid	1 000 t	201
Synthetische Seiden	t	54 626
Synthetische Fasern	t	77 259
Spanabhebende Werkzeugmaschinen	Mio M	1 938
Kaltumformende Werkzeugmaschinen	Mio M	538
Plast- und Elastverarbeitungs- maschinen	Mio M	379
Maschinen und Ausrüstungen für die Textil-, Bekleidungs- und Lederindustrie	Mio M	625
Armaturen	Mio M	1 063
Wälzlager	Mio M	493
Niederspannungsschaltgeräte	Mio M	655
Geräte und Einrichtungen für die Überwachung, Regelung und Steuerung	Mio M	1 256
Möbel und Polsterwaren	Mio M	5 096
Oberbekleidung	1 000 Stüde	54 300
Obertrikotagen	1 000 Stück	45 800
Strumpfwaren	Mio Paar	327
Waschmaschinen für den Handel	1 000 Stück	428
Haushaltkälteschränke	1 000 Stück	610
dar. Haushaltgefrierschränke	1 000 Stück	175
Gasherde	1 000 Stück	175
Fahrräder	1 000 Stück	614

Im **Bauwesen** steht im Vordergrund, die Bauleistungen und die Baumaterialienproduktion bedarfsgerecht und in hoher Qualität zu entwickeln. Vor allem zur Durchführung des Wohnungsbauprogramms sowie zur Sicherung der Rekonstruktion- und Rationalisierungsmaßnahmen in der Industrie ist folgende Leistungs- und Produktivitätssteigerung zu erreichen:

	$\frac{1979}{1978}$ %
Bauproduktion des Ministeriums für Bauwesen	102,9
Industrielle Warenproduktion der Baumaterialienindustrie	106,3
Arbeitsproduktivität	102,8

In der **Land-, Forst- und Nahrungsgüterwirtschaft** ist mit dem Volkswirtschaftsplan 1979 die Initiative der Genossenschaftsbauern und -gärtner sowie der Werkstätten der volkseigenen Betriebe der Land- und Nahrungsgüterwirtschaft auf das weitere Wachstum der Produktion zu lenken. Im Mittelpunkt stehen insbesondere die Steigerung der Pflanzenproduktion je Hektar landwirtschaftlicher Nutzfläche, die Erhöhung der Arbeitsproduktivität und die wirksamere Ausnutzung der Fonds.